

Ehepaar rettet Frau vor dem sicheren Tod

Rheinfelder für Prix Courage nominiert

Mit einem beherzten Einsatz haben Hans und Karin Dürrenberger im Januar einer Frau das Leben gerettet, die in Kaiseraugst mit ihrem Rollstuhl auf die Gleise gestürzt war. Karin Dürrenberger wurde dabei selbst verletzt. Das Ehepaar hat jetzt die Chance, den Prix Courage zu gewinnen.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN/KAISERAUGST. «Es hat sich gelohnt, die Frau hat überlebt, das ist das Wichtigste», sagen Karin und Hans Dürrenberger aus Rheinfelden beim Gespräch mit der NFZ. Es war ein ganz gewöhnlicher Spaziergang am 9. Januar, der ihr Leben veränderte und die letzten Monate stark geprägt hat.

«Der Zug kommt»

Das Ehepaar spazierte damals am Nachmittag zusammen mit ihrer Hündin Maila von Rheinfelden dem Rhein entlang nach Kaiseraugst. Dort wollten sie die S-Bahn zurück an ihren Wohnort nehmen, so wie sie es schon oft getan hatten. In der Unterführung des Bahnhofs Kaiseraugst sahen sie eine Frau im Rollstuhl mit einer zweiten Frau als Begleitperson die Rampe zum Perron hochfahren. Plötzlich hörten sie einen Hilfeschrei. Karin (67) und Hans (73) Dürrenberger eilten hinauf, wo sie nur noch die Begleitperson stehen sahen. Die Frau im Rollstuhl war mit ihrem Gefährt auf die Gleise gestürzt.

Ein kurzer Blick, ob ein Zug kommt, dann springt Hans Dürrenberger auf das Gleis, um der Frau zu helfen. Karin bindet den Hund an und folgt ihrem Mann umgehend. Zusammen versuchen sie, die Frau, die an MS leidet, aus der gefährlichen Lage zu befreien. «Ihre Beine waren zwischen dem Rollstuhl und dem



«Es ist uns bewusst geworden, wie schnell es gehen kann und wie vergänglich alles ist», erklären Karin und Hans Dürrenberger.

Foto: Valentin Zumsteg

Motor eingeklemmt», erinnert sich Hans Dürrenberger. Schliesslich gelingt es den beiden, den schweren Motor wegzuziehen. In diesem Moment ruft die Begleitperson: «Der Zug kommt.» Hans Dürrenberger klettert sofort hoch auf das Perron, seine Frau zögert einen Moment und will der Frau noch helfen, doch dafür reicht die Zeit nicht. Ein lauter Knall ertönt, als der Schnellzug den Motor des Rollstuhls trifft. Karin Dürrenberger kann sich im letzten Moment ebenfalls auf das Perron retten, sie erhält aber einen heftigen Schlag ans Bein. «Ich spürte einen stechenden Schmerz und dachte im ersten Moment, mein linkes Bein ist weg.» Wie sich später im Spital herausstellt, ist ihr Wadenbein mehrfach gebrochen, das Schienbein und mehrere Mittelfussknochen sind ebenfalls entzwei. Noch heute spürt sie jeden

Schritt und ist in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt. In den kommenden Wochen wird eine weitere Operation folgen.

Die Frau im Rollstuhl ist wie durch ein Wunder nicht vom Zug erfasst worden. Sie hat sich flach zwischen die Schienen gelegt. Dies war möglich, weil der Motor ihres Rollstuhls, dank des beherzten Einsatzes der Dürrenbergers, sie nicht mehr behinderte. Beim Sturz auf das Gleis hat sie sich jedoch den rechten Ellbogen und das rechte Handgelenk gebrochen.

«Wir hätten alle drei tot sein können»

«Wir haben ihr das Leben gerettet. Doch die Begleitperson hat dank ihrer Warnung vor dem heranahenden Zug uns das Leben gerettet. Wir hätten alle drei tot sein können», sagt Hans Dürrenberger.

Dieser Gedanke beschäftigt die beiden heute noch. «Es war ein spezielles Jahr. Es ist uns bewusst geworden, wie schnell es gehen kann und wie vergänglich alles ist. Darum geniessen wir unsere Zeit umso mehr», sagt Karin Dürrenberger.

Für ihre mutige und selbstlose Tat sind die beiden von der Zeitschrift «Beobachter» für den Prix Courage nominiert worden, der am 21. November verliehen wird. «Das freut und ehrt uns. Diese Nominierung kann andere inspirieren, auch mutig zu sein und Zivilcourage zu zeigen», erklären Hans und Karin Dürrenberger. Für beide steht fest: «Wir würden es wieder tun.»

Das Publikumsvoting für den Prix Courage 2024 läuft noch bis am 18. Oktober. Auf der Webseite des «Beobachters» können alle abstimmen: www.beobachter.ch

Aktives Gesundheitsforum

LESERBRIEF

Gerechtigkeit, Unabhängigkeit und Transparenz

Zur Richterwahl im Bezirk Rheinfelden. NFZ vom 24. September.

Ich möchte mich von Herzen bei all jenen bedanken, die mich in dieser Wahl unterstützt haben. Ihr Vertrauen hat mir gezeigt, dass es Menschen gibt, die sich für Unabhängigkeit, Fairness und Gerechtigkeit einsetzen. Es ist ermutigend zu sehen, dass den Menschen nicht gleichgültig ist, was um sie herum geschieht, und dass sie aufmerksam beobachten, was in unserer Region vorgeht. Die letzten zwölf Jahre als Bezirksrichter haben mich tief geprägt. Besonders die Herausforderung, sich inmitten der oft gegensätzlichen und gekonnt vorgetragenen Argumente der Anwälte eine unabhängige Meinung zu bilden, hat mir wertvolle Erfahrungen vermittelt. Ich freue mich darauf, meiner Heimatregion, die mir so viel bedeutet, weiterhin etwas zurückgeben zu können.

Demokratie darf nicht zur «Partitokratie», zur Herrschaft der Parteien, verkommen. Während es in der Wirtschaft Antikartell-Gesetze gibt, ist es Parteileitungen erlaubt, politische Kartelle zu schmieden. Parteien sollten jedoch keine Monopole bilden oder individuelle Eigeninteressen und – wie es nicht selten vorkommt – über-

mässigen Machthungen in den Vordergrund stellen. Statt zu blockieren, sollten sie den Menschen zuhören, Werte fördern und das Vertrauen ihrer Mitglieder nicht missbrauchen. Ein respektvoller Umgang miteinander ist dabei ebenso wichtig wie die politischen Inhalte. Beim Wahlergebnis in meiner Wohngemeinde Rheinfelden fiel auf, dass ich dort nur das viertbeste Resultat erzielte, während meine Kandidatur in vielen anderen Gemeinden des Bezirks die meisten Stimmen erhielt. Dies zeigt, wie weit die gegen mich gerichtete Kampagne in Rheinfelden fortgeschritten ist – ausgelöst durch mein Eintreten für Gerechtigkeit und Transparenz, Werte, die offenbar lokale Politiker verunsichern. Wäre es nicht an der Zeit, mehr Licht hinter die Kulissen zu bringen und den Einwohnern mehr Transparenz über die Vorgänge in Politik und Verwaltung zu bieten? Die Menschen sollten nicht nur die Ergebnisse sehen, sondern auch die Gründe und Prozesse, die zu diesen Entscheidungen geführt haben. Und es bleibt die Frage, warum in unserem Ort unabhängige Ideen blockiert und Menschen, die sich kritisch äussern, ausgegrenzt werden.

Ich gratuliere den anderen Gewählten und freue mich auf die Zusammenarbeit. Ich blicke mit Zuversicht in die kommenden Jahre, in denen ich mich weiterhin für die Werte einsetzen will, die uns alle verbinden.

MICHAEL DERRER,
BEZIRKSRICHTER, RHEINFELDEN

RHEINFELDEN. Am Mittwoch vergangener Woche veranstaltete das Gesundheitsforum Rheinfelden einen Vortragsabend zum Thema «Frauengesundheit – Wichtiger denn je». Drei Referentinnen und der Ernährungsexperte David Coburn beleuchteten in praxisnahen und fundierten Vorträgen aktuelle Themen rund um die Gesundheit von Frauen. Der Abend begann mit einem Vortrag von Sara-Diane Gorges, die den weiblichen Zyklus aus ayurvedischer Sicht vorstellte und die transformative Kraft des Zyklus in den Mittelpunkt stellte. Meike Maas und Melanie Rösch ergänzten dies mit praktischen Tipps zu zyklusbasiertem Training und körperlichem Wohlbefinden. Melanie Rösch, Female Health Coach, betonte die Bedeutung der individuellen Trainingsplanung und eines bewussten Umgangs mit der eigenen Physiologie. Das Publikum zeigte sich begeistert von der ganzheitlichen Betrachtung der Frauengesundheit und der praxisorientierten Unterstützung durch die Referentinnen. Der Abend bot wertvolle Anregungen, wie Frauen ihre Gesundheit und Fitness gezielt fördern können.

Heute Donnerstag, 26. September, bietet das Gesundheitsforum um



Der Vortrag zur Frauengesundheit war gut besucht.

Foto: zVg

19 Uhr in der Reha Rheinfelden die Gelegenheit, an einem informativen Vortragsabend zum Thema «Zahn- gesundheit im Alter» teilzunehmen. Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich über die Pflege der eigenen Zähne sowie den Umgang mit Zahnersatz im fortgeschrittenen Alter informieren möchten – ob für sich selbst oder für Angehörige. Drei erfahrene Experten aus der Zahnmedizin werden ihre Fachkenntnisse teilen und wertvolle Tipps geben. Dr. med. dent. Markus Jungo wird in seinem Vortrag «Meine Zähne im Alter» auf die besonderen Herausforderungen der Zahn- gesundheit im höheren Lebensalter eingehen. Lisa Kropf, erfahrene Dentalhygienikerin, widmet sich dem

Thema «Wissenswertes über die Pflege der eigenen Zähne». Titus Fischler, Zahntechnikermeister, referiert über «Die 3. Zähne – optimaler Umgang und Pflege von Zahnersatz».

Das Gesundheitsforum wird am Herbstwarenmarkt an der Fröschweid mit einem Infostand präsent sein. Am 5. Oktober wird man sich zu den Marktzeiten individuell und kostenlos zu Ernährungsfragen beraten lassen und eine Körperanalyse erstellen lassen können. Am 6. Oktober wird es am Gesundheitsforum-Stand möglich sein, sich zum elektronischen Patientendossier zu informieren und bei Bedarf direkt ein eigenes anlegen lassen. (mgt)

www.gesundheitsforum-rhf.ch

Der Kohlplatzweg wird erneuert

RHEINFELDEN. Am Montag, 30. September, beginnen die Bauarbeiten für den Ersatz der Wasserleitung und für die Erneuerung des Kohlplatzweges von der Kurve bis zum Rosengässchen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Dezember. Es beginnt mit der Wasserleitung ab Rosengässchen. Im Zuge der Arbeiten werden neue Werkleitungen für Strom, Multimedia, Beleuchtung sowie ein neuer Strassenkoffer, ein neuer Belag und neue Randabschlüsse erstellt. Die abschliessenden Deckbelagsarbeiten finden voraussichtlich im 2025 statt.

Fussweg nur via Treppe erschlossen

Während der gesamten Bauzeit kann der Kohlplatzweg bis zur Baustelle befahren werden. Den Anwohnenden stehen Ausweichparkplätze zur Verfügung. Der Fussweg vom Dianapark bis zum Rosengässchen ist nur via Treppe erschlossen. Kinderwagen und Rollstuhlfahrer (oder Ähnliches) werden umgeleitet, wie die Stadt mitteilt. (mgt/nfz)

Nach Kollision abgehauen

KAISERAUGST. Am vergangenen Freitag um kurz vor 22.30 Uhr wurde der Polizei ein Fahrzeug gemeldet, das bei einem Kreisverkehr in Kaiseraugst eine Signaltafel touchiert hatte. Die verursachende Person hat sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern, aus dem Staub gemacht. Die durch die Polizei durchgeführte Spurensicherung ergab, dass es sich beim Verursacherfahrzeug vermutlich um einen dunklen Opel Insignia, Baujahr 2008–2017, handeln muss. Die gesuchte Person lenkte ihr Fahrzeug durch den Kreisverkehr in allgemeine Richtung Basel.

Wer Angaben zum Unfall oder dem gesuchten Fahrzeug sowie der lenkenden Person machen kann, wird gebeten, sich bei der Mobilien Polizei (062 886 88 88 oder mobilepolizei.loge@kapo.ag.ch) oder bei jedem anderen Polizeiposten zu melden. (mgt/nfz)